



katholisch in Lippetal

Katholische Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg

**Pfarrbrief Nr. 88
Juni 2017**

**Ss. Cornelius und
Cyprianus Lippborg**



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	<i>Grußwort Pastor Jochen Kosmann</i>	3
Aus der Gemeinde	<i>Bericht des Pfarreirates</i>	4
	<i>Domkapitular R. Lohmann wird zum Weihbischof ernannt..</i>	6
	<i>Abschied von P. Justine Paul Palimattom</i>	8
	<i>Pater Joseph Mathew – Meine Vorstellung</i>	9
	<i>Neuigkeiten aus dem Pfarrbüro</i>	10
Berichte aus Gruppen/Vereinen	<i>Erstkommunion</i>	13
	<i>Familienwochenende in Hardehausen</i>	17
	<i>Dekanatsmessdienertag in Herzfeld</i>	20
	<i>St. Ida-Stift</i>	21
	<i>Kolpingfamilie</i>	23
	<i>Landfrauen</i>	24
	<i>KÖB</i>	26
	<i>Neues vom Familienmessteam</i>	29
	<i>Messdiener</i>	30
	<i>Hospizgruppe Lippetal</i>	33
	<i>Seniorenstube</i>	41
	<i>Urlaub ohne Koffer</i>	49
	<i>kfd</i>	50
	<i>kfd - Region Beckum</i>	52
	<i>Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden</i>	54
Sonderthemen	<i>Lego-Ostergarten</i>	11
	<i>Bericht von Lucia Tentrop aus Berlin</i>	57
Kinderseite	<i>Rätsel, Basteltipp</i>	37
Adressen	<i>Anschriften und Adressen</i>	64
	<i>Ansprechpersonen</i>	66

Grußwort Pastor Kosmann

Liebe Gemeindemitglieder,

jetzt nach Ostern spüren wir es: Mit aller Macht bricht sich der Frühling Bahn. Das neue Leben wird an allen Orten sichtbar, es grünt und blüht in unseren Gärten und in der freien Natur.



Gilt das nicht auch für uns? Was will nicht alles in uns neu wachsen, sich entfalten, groß werden! Dazu gibt Gott uns einen „Wachstumsbeschleuniger“ an die Hand – zum einen die Sakramente, zum anderen aber auch sein Wort in der Heiligen Schrift, wo wir so viel finden können, das unser Leben bereichert und wachsen lässt. Die besondere Wertschätzung für das Wort Gottes wird uns vielfach von unseren evangelischen Brüdern und Schwestern vorgelebt.

In diesem Jahr 2017 begegnet uns allerorten die Erinnerung an die Reformation vor 500 Jahren. So haben sich die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Lippetal entschieden, dies in ökumenischer Verbundenheit zum Ausgangspunkt für ein gemeinsames „Christus-Jahr“ zu nehmen, in dessen Verlauf verschiedene Veranstaltungen das Gemeinsame betonen sollen, ohne die Unterschiede auszublenden. Denn Christen aller Konfessionen ist ja eines gemeinsam: Wir alle versuchen, Gottes Wort im Alltag umzusetzen, also seine Botschaft täglich neu mit Leben zu füllen.

Dass Sie dafür immer wieder neue Kraft finden, wünscht Ihnen
Ihr

Ihr Jochen Kosmann, Pfr.

Bericht des Pfarreirates

Nachdem der Pastoralplan verabschiedet und die Herbergssuche wieder erfolgreich verlaufen war, startete auch der Pfarreirat in ein neues Jahr.

Seit Jahresbeginn tritt die Pfarrgemeinde mit ihrem neuen Logo „Katholisch in Lippetal“ auf. Dieser Schritt machte auch die Schaffung einer neuen, gemeinsamen Homepage notwendig. Aus dem Öffentlichkeitsausschuss des Pfarreirates bildete sich eine Gruppe von sieben Personen (vier aus der Gemeinde Jesus Christus Lippetal und drei aus St. Ida Herzfeld und Lippborg), die sich die Entwicklung dieser Homepage zur Aufgabe machte.

Das Ziel war es, zukünftig die öffentlichkeitsrelevanten Merkmale der Pfarrgemeinden Jesus Christus Lippetal und St. Ida Herzfeld und Lippborg vereint abzubilden. Inzwischen ist die Seite mit Inhalt gefüllt und kann unter **www.katholisch-in-lippetal.de** aufgerufen werden. Aus der anfänglichen Gruppierung hat sich nunmehr das Redaktionsteam der Homepage gebildet, welches stetig an der Weiterentwicklung und Aktualisierung der Webadresse arbeitet.

Ein Höhepunkt des ersten Halbjahres 2017 war die Visitation der Pfarrei St. Ida Herzfeld und Lippborg durch Weihbischof Dr. Stefan Zekorn am 29.03. und 30.03.17. Zum Abschluss der Visitation fand ein Treffen der Gremien statt. Hierzu waren Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes der Pfarrei St. Ida sowie des Pfarrgemeinderates der Pfarrei Jesus Christus Lippetal geladen. Nach der Feier der hl. Messe trafen sich die Gremien im Haus Idenrast. Weihbischof Zekorn konnte den Anwesenden bescheinigen, dass es in der Pfarrei keinerlei Grund zur Beanstandung gegeben hat.

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Neuordnung der Fronleichnamsprozession. Die Gremien schlossen sich einstimmig dem Vorschlag des Pastoralteams an.

So wird die Prozession im Jahr 2017 in Lippborg, Hultrop und Oestinghausen wie gewohnt stattfinden. In Herzfeld und Hovestadt gibt es hingegen eine gemeinsame Prozession. Die Eucharistiefeier zu Beginn findet in der Hovestädter St.-Albertus-Magnus-Kirche statt. Es folgen je zwei Segensaltäre auf der Paderborner und der Münsteraner Seite. Der Abschluss mit dem eucharistischen Segen ist dann in der Herzfelder St. Ida Basilika. An die Prozession schließt sich ein gemütlicher Ausklang rund um das Haus Idenrast an. Hierzu wird ein kleiner Imbiss mit Getränken angeboten.

Als Ausblick für das zweite Halbjahr 2017 sei an dieser Stelle bereits schon einmal die Neuwahl des Pfarreirates am 11. und 12. November 2017 erwähnt.

Egbert Muckhoff, Herzfeld
für den Pfarreirat



katholisch in Lippetal

St. Ida in Herzfeld und Lippborg · Jesus Christus Lippetal

Domkapitular Rolf Lohmann wird zum Weihbischof ernannt

Am Dienstag, 25. April 2017, wurde zeitgleich zur Mittagszeit in Rom und in Münster bekannt gegeben, dass Papst Franziskus den früheren Pfarrer unserer Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei St. Ida in Herzfeld und Lippborg



Herrn Domkapitular Rolf Lohmann

zum Titularbischof von Gor (ehemaliges Bistum in Tunesien) und zum Weihbischof in Münster ernannt hat. Hierzu gratulieren wir aus dem Pastoralen Raum Lippetal von ganzem Herzen und wünschen dem erwählten Bischof für seinen neuen Dienst Gottes reichen Segen sowie Zuversicht und viel Kraft!

Die Nachricht, dass unser ehemaliger Pfarrer Rolf Lohmann zum Weihbischof ernannt worden ist, hat vor kurzem viel Freude auch in Lippetal hervorgerufen. Der neu ernannte Weihbischof lässt alle Gemeindemitglieder sehr herzlich grüßen und bedankt sich ausdrücklich für die vielen Glück- und Segenswünsche, die ihn in der letzten Zeit erreicht haben!

Die Bischofsweihe von Rolf Lohmann wird am

Samstag, 08. Juli 2017 um 10.00 Uhr im Dom zu Münster

stattfinden. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam per Bus nach Münster zu fahren. Abfahrt ist am 08.07.2017 um 7.50 Uhr ab Herzfeld Markt und um 8.00 Uhr in Lippborg vor Brentrup. Die Rückfahrt wird um 14.00 Uhr sein. Fahrkarten zum Preis von EUR 7,50 sind ab sofort in den Pfarrbüros erhältlich.

Alle Gemeindemitglieder sind auch herzlich eingeladen, sich an einem Gemeinschaftsgeschenk zu beteiligen: Der Bischofsstab von Weihbischof Lohmann soll u. a. von der heiligen Ida und dem heiligen Ludgerus geziert werden – zwei Heilige, die mit unserer Pfarrei in engem Zusammenhang stehen.

Als Zeichen unserer Verbundenheit wäre es schön, wenn viele etwas zu den Kosten für die Erstellung des Bischofsstabs beitragen würden.

Wer einen Anteil leisten möchte, überweise ihn bitte auf folgendes **Konto der Pfarrei St. Ida: IBAN DE30416601240300700505.**

(Text und Foto sind der Homepage „St. Ida“ und „katholisch in Lippetal“ entnommen)



Abschied von P. Justine Paul Palimattom

Kürzlich hat uns Pater Justine Paul Palimattom mitgeteilt, dass er seinen Dienst als Subsidiar in unserem Pastoralen Raum Lippetal zum September 2017 aufgeben muss.

Hintergrund dafür ist seine Ausbildung, die er nach dem Abschluss der Lehre in Bergkamen jetzt mit einem Studium in Erlangen-Nürnberg fortsetzen und dort in ca. drei Jahren abschließen wird. Diese Universität ist die einzige in Deutschland, die als Master-Studiengang "Christliche Medienkommunikation" anbietet – und genau diese Studienrichtung ist für Pater Justine Paul mit Blick auf seinen zukünftigen Aufgaben in Indien die richtige.

Unser Pastoralteam hat Pater Justine Paul deshalb ermutigt und unterstützt, diesen Weg zu gehen, auch wenn wir natürlich nicht glücklich darüber sind, dass er uns dann hier in Lippetal als engagierter und hoch geachteter Seelsorger fehlen wird.

Seit dem Sommer 2015 bei uns in Lippetal tätig, wird Pater Justine Paul dann nach ziemlich genau zwei Jahren am 09. September 2017 in der St.-Stephanus-Kirche in Oestinghausen noch eine Trauung feiern und dann nach Franken umziehen.

Wie und wann wir ihn hier in Lippetal gebührend und angemessen verabschieden können, muss demnächst noch näher überlegt werden.



(Text ist der Homepage „katholisch in Lippetal“ entnommen)

Pater Joseph Mathew - Meine Vorstellung

Ich möchte mich Ihnen vorstellen. Ich heiße Pater Joseph Mathew und komme aus Südindien, aus Kerala. Ich gehöre zu den Thomas-Christen, die ihren Ursprung in der Missionsarbeit des Apostels Thomas haben, und bin Mitglied der Missionarsgesellschaft des Apostels Thomas. Unserer Missionarsgesellschaft gehören zur Zeit 350 Priester an, die in drei verschiedenen Gebieten Indiens tätig sind.



Ich wurde am 14. August 1975 in Kerala, Indien, als letztes von vier Kindern geboren. Sieben Jahre besuchte ich die Elementarschule St. Mary und das Gymnasium in Kottayam. 1991 trat ich in das Priesterseminar unserer Missionarsgesellschaft ein und studierte in Nordindien zunächst Englisch, Literatur und Philosophie, daran schloss sich ein einjähriges Schulpraktikum in Maharashtra an. Von 1998 bis 2003 studierte ich Theologie am Ruhalaya-Priesterseminar in Ujjain. Meine Priesterweihe am 24. April 2003 empfing ich in meiner Heimatpfarrei. In den nächsten zwei Jahren arbeitete ich in einer Schule, und danach leitete ich fünf Jahre lang in Nordindien, in Sangli, ein Heim für geistig behinderte Kinder, anschließend begleitete ich vier Jahre lang in Kerala Priesteramtskandidaten auf ihrem Weg zum Priesterberuf.

Am 01.05.2012 kam ich nach Deutschland und besuchte in der Akademie Klausenhof in Dingden Deutsch-Kurse. Seit dem 01.09.2012 bin ich in der Pfarrgemeinde St. Ulrich in Alpen am Niederrhein tätig. Nach den fünf Jahren in Alpen habe ich mir gedacht, dass ich nun eine neue Gemeinde kennen lernen sollte.

Ich freue mich darauf, hier in der Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg zu arbeiten und Sie alle kennen zu lernen.

Pater Joseph Mathew

(Text und Foto sind der Homepage „katholisch in Lippetal“ entnommen)

Neuigkeiten aus dem Pfarrbüro

Als vor einigen Wochen Annette Thiemann, die viele Jahre voller Tatkraft im Lippborger Pfarrbüro gearbeitet hat, verstarb, hat dies die ganze Gemeinde sehr betroffen gemacht.

Mittlerweile konnte ihre Stelle nun neu besetzt werden.

Der Kirchenvorstand hat – auch nach Rücksprache mit einem Beratungsinstitut, das sich auf die Organisation von Pfarrbüros spezialisiert hat – beschlossen, das Stundenkontingent auf zwei Personen zu verteilen.

Damit kann zukünftig auch im Urlaubs- oder Krankheitsfalle den Service für die Gemeindemitglieder besser gesichert werden. Ab dem 1. Juni 2017 werden Frau Andrea Elbracht und Frau Cornelia Sumpmann das Pfarrbüro-Team um Frau Maria Lammert ergänzen.

Es ist geplant, dass die Pfarrbüros in Herzfeld und Lippborg künftig noch enger als bisher zusammenarbeiten werden. Konkret heißt das zum Beispiel, dass alle drei Sekretärinnen künftig Dienst in beiden Büros leisten werden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Elbracht und Frau Sumpmann und wünschen Ihnen für die neue Aufgabe Gottes Segen!

(Text ist der Homepage „katholisch in Lippetal“ entnommen)

Lego-Ostergarten vom 21.03. bis 02.04.17

Über vierzig angemeldete Gruppen und unzählige weitere Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich in den zwei Wochen auf den Weg gemacht, um eine ganz besondere Darstellung der Passionsgeschichte von Jesus in der Ss. Cornelius und Cyprianus-Kirche in Lippborg während der Fastenzeit 2017 zu bestaunen: Die Karwoche vom Einzug Jesu in Jerusalem über das Abendmahl am Gründonnerstag, die Kreuzigung am Karfreitag bis zum leeren Grab an Ostern - gebaut aus vielen bunten Legosteinen.



In sieben Stationen waren die letzten Tage von Jesus eindrucksvoll und mit viel Phantasie von Jugendlichen und Erwachsenen der Gemeinde St. Walburga in Werl in Szene gesetzt; 2016 waren sie während der Fastenzeit in der Werler St. Peter-Kirche schon zu sehen.

Mit einer kleinen ID-Karte im Scheckkartenformat in der Hand, auf der einer der 12 Apostel abgebildet war, konnte jede/r bei den einzelnen Stationen den Apostel „begleiten“ und sich wiederfinden und dabei sich mit den eigenen Gedanken und Gefühlen auseinandersetzen.

Während seiner Visitation in St. Ida in Herzfeld und Lippborg besuchte auch Weihbischof Stefan Zekorn mit Pastor Jochen Kosmann den Lego-Ostergarten und machte sich mit einer

Gruppe des Kindergartens St. Marien auf „Entdeckungsreise“. Auch er war beeindruckt von der Ausstellung.



Foto aus: Die Glocke

Die Passionsgeschichte war mit vielen kleinen liebevollen Details bereichert; so saß z. B. ein Frosch auf dem Brunnenrand und Schlangen bevölkerten den mit vielen kleinen Blumen gestalteten Garten Getsemani.

Auch Judas, der Verräter, der später seine Tat bereut, war hinter der Kreuzigungsszene zu sehen - er hatte die Silberstücke geworfen und stand unter einem Baum, um sich zu erhängen.

Die Mitmach-Station lud dazu ein, sich mit einer kleinen Legofigur zu Jesus, der in der Mitte stand, zu positionieren. Zum Ende der Ausstellung war Jesus schon fast nicht mehr zu erkennen - so viele große und kleine Menschen wollten Jesus ganz nahe sein.

Durch die liebevolle Darstellung mit viel Symbolik fanden vor allem die Kinder einen leichteren Zugang zur Leidens- und Ostergeschichte. Und nicht nur für Kinder, auch für die Erwachsenen war der Besuch sehr eindrucksvoll und lohnenswert.

Elisabeth Zinselmeier

Erstkommunion am 23. April 2017

„Von Gottes Engeln begleitet“....

so lautete das diesjährige Motto der Lippetaler Erstkommunionkinder.

Am Weißen Sonntag feierten 19 Kinder aus Lippborg ihre erste Heilige Kommunion.

Bereits im September begann die Vorbereitung auf dieses große Fest. Beim Eltern-Kind-Tag in Körbecke am 04.09.16 drehte sich alles um das diesjährige Motto „Von Gottes Engeln begleitet“. Dazu wurde gesungen, gebetet, gebastelt und gespielt. Im Startgottesdienst aller Lippetaler Kommunionkinder im November in der St. Ida-Basilika in Herzfeld feierten wir unter diesem Motto eine Familienmesse. Am 11.12.16 stellten sich die Lippborger Kommunionkinder im Rahmen des Friedenslichtgottesdienstes der Pfadfinder der Lippborger Gemeinde vor.



Spannend wurde es für die Kinder als im Zeigegottesdienst die Abläufe in einer Heiligen Messe erklärt wurden und Pastor Kosmann z. B. vor den Kindern das Priestergewand anzog.

Wir feierten fünf Weggottesdienste (immer mit allen Lippetaler Kommunionkinderfamilien) und lernten dabei alle fünf Kirchen im Lippetal kennen: Lippborg, Herzfeld, Hultrop, Hovestadt und Oestinghausen.

Am 18. Februar gingen die Kinder zur Erstbeichte. Schön war es, dass den Kindern dieses Sakrament kindgerecht und ohne Druck oder Angst nahe gebracht wurde.

Von Februar an fanden dann fünf Gruppenstunden statt, dazu haben wir in Lippborg zwei Gruppen gebildet, die von sieben Katechetinnen geleitet wurden. In den Gruppenstunden wurde gesungen, gebetet, gespielt, Geschichten aus der Bibel gehört und es gab auch immer einen „praktischen Teil“. Beispielsweise haben die Kinder eine Weihwasserflasche verziert, ein „Vater-unser-Leporello“ gebastelt oder Brot gebacken. So kam keine Langeweile auf und die Kinder haben mit viel Spaß mitgemacht.

Die Karwoche, angefangen mit dem Palmsonntag, den wir gemeinsam mit einer Familienmesse in Hultrop gefeiert haben, mit dem Familiengottesdienst zu Gründonnerstag in Lippborg, einem Kinderkreuzweg in Hovestadt und dem Ostergottesdienst in Hultrop, hat das kirchliche Leben auf kindgerechte Weise lebendig werden lassen.

Nach Ostern stand dann das Üben für den großen Tag an, sowie die zweite Beichte der Kinder.

Am Weißen Sonntag war es dann endlich soweit: der große Tag war da! Das Wetter spielte ganz gut mit und so konnte mit Pastor Kosmann eine heilige Messe gefeiert werden, in der die Kinder am Ende ganz befreit singen konnten:

*“ Dies ist der Tag, den der Herr gemacht!
Freut euch in ihm, lasst uns fröhlich sein!“*

Wir Eltern möchten an dieser Stelle einmal „Danke!“ sagen: Frau Rosenwick und dem „KLT“, dem Kommunionleitungsteam, die diese Vorbereitungszeit mit viel Engagement, Zeit und Elan gestaltet haben und nicht nur die Erstkommunionfeier selbst, sondern auch das „Drumherum“ zu etwas ganz Besonderem gemacht haben!

Danke!!

Marie-Luise Elbracht
für die Kommunionkinderfamilien





Das Sakrament der Erstkommunion empfangen:

Lina Ebel
Ida Elbracht
Sophie Elisabeth Günnewig
Anna Heidhues
Katharina Kindel
Mia Kliewe
Lukas Leuthardt
Nicklas Möritz
Fabienne Musiol
Levin Kilian Nicolaus
Sina Niebiossa
Kornelia Nowak
Pia Raida
Erik Schönfeld
Jil Sobotta
Marie Vehling
Eve Vester
Jara Sophie Waletzke
Linus Wißling

Familienwochenende in Hardehausen

„Einfach spitze, dass du da bist!“ – das sagten sich auch zwölf Familien aus ganz Lippetal beim Familienwochenende in Hardehausen.

Vom 30.03. bis 02.04.2017 machten sie sich mit den Gemeindereferentinnen Stefanie Rosenwick und Regina Feijão sowie einem ehrenamtlichen Vorbereitungsteam auf den Weg in die Landvolkshochschule Hardehausen. Nach dem Bezug der Zimmer und dem Abendessen trafen sie sich zu einer ersten Runde, in der die Familien sich kennenlernten. Außerdem wurde gesungen und gespielt, bevor es in den gemütlichen Abend überging.

Am Samstag startete die Gruppe mit einer Morgenrunde, bevor das reichhaltige Frühstücksbuffet geplündert wurde. Mit der Geschichte „Das kleine Ich bin Ich“ überlegten sie, dass jeder gut ist, so wie er ist und dass wir Menschen manchmal auch Durststrecken durchstehen müssen. Anschließend nähte jede Familie ihr eigenes „Ich bin Ich“, das an diesem Wochenende auch Mufflon genannt wurde.



In der Mittagspause war genug Zeit zum Schwimmen, Spazieren gehen, Spielen oder Ausruhen.

Am Nachmittag ging es mit dem Gleichnis der Talente darum, dass wir etwas aus uns, unserem Leben und unseren Talenten machen sollen. Die einzelnen Familien überlegten, welches ihre Talente sind und was ihnen Freude macht. Dazu gestalteten sie jeweils ein Familienwappen aus Holz.

Nach dem Abendessen waren plötzlich die „Mufflons“ entführt worden und mussten bei einer Nachtwanderung wiedergefunden werden. Bei Lagerfeuer, Stockbrot und kalten Getränken klang der Abend aus.

Am Sonntag feierte die Gruppe zusammen mit Pastor Best die Heilige Messe. Die alten Mauern der Bernhardkapelle und die mittlerweile vertraute Teilnehmerrunde sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre. Nach dem Mittagessen war die Abreise und alle waren sich einig: „Einfach spitze, dass wir mit waren!“



Das Datum für das nächste Familienwochenende steht noch nicht fest, aber es wird sicherlich wieder eines stattfinden. Über rege Teilnahme freuen wir uns! Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit in den Pfarrnachrichten.

Regina Feijão
für das Vorbereitungsteam

Um mich herum ist Frieden

Um mich herum ist Frieden
Um mich herum ist Streit
Um mich herum ist Liebe
Um mich herum ist Neid

Um mich herum ist Trauer
Um mich herum ist Ruh
Um mich herum ist Power

Um mich herum bist du.

Erwin Grosche
Quelle: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken/Diaspora-
Kinderhilfe, entnommen bei www.pfarrbriefservice.de

Dekanatsmessdienertag in Herzfeld

Ein Messdienergroßereignis wirft seine Schatten voraus!

Der Dekanatsmessdienertag der Dekanate Beckum und Ahlen findet am Samstag in der Idawoche, 16.09.2017, in Herzfeld statt. Über 200 Messdienerinnen und Messdiener aus dem gesamten Lippetal und den Pfarreien der Dekanate treffen sich rund um die Basilika und das Haus Idenrast.

Nach einer Jugendmesse um 10.30 Uhr, bei hoffentlich gutem Wetter unter freiem Himmel, gibt es ein buntes Programm mit Bubble-Balls, Kegelbahn, Popcornmaschine, einer Hüpfburg, einer Aktion zur heiligen Ida und vielem mehr.

Verpflegt werden die Kinder mit Pizza und Hotdogs, Kuchen und Obst. Der Tag endet mit einem kurzen Gebet in der Basilika.

Alle Messdienerinnen und Messdiener sind herzlich eingeladen und können sich bis zum 30.06. bei Regina Feijão, Tel.: 02923-972 92 20, anmelden.

Regina Feijão

Gemeindereferentin in der Pfarrei Jesus Christus Lippetal





St. Ida-Stift

Kirchliche Stiftung privaten Rechts seit 1856

Einladung zum Sommerfest

Am Samstag, den 15. Juli 2017, wird das diesjährige Sommerfest des St. Ida – Stifts in Hovestadt gefeiert.

Eingeladen sind alle Bewohner des Pflegeheims und des betreuten Wohnens, Angehörige, Mitarbeiter und alle Interessierten.

Begonnen wird mit einem Gottesdienst um 14.30 Uhr in der Kapelle.

Anschließend wird unter dem Motto „An der Nordseeküste“ im Franziskus-Saal fröhlich gefeiert, gesungen und geschunkelt. Als besonderes Highlight kommt Kapitän Franz an den Lippestrand. Weitere Akteure sorgen für einen abwechslungsreichen Nachmittag, dies sind die Flötengruppe, die Akrobatikgruppe und der Seniorenspielmannszug.

Herzlich Willkommen!

Besichtigung vom Neubau

Der Neubau am St. Ida Stift ist mittlerweile weit fortgeschritten und so ist im Rahmen des Sommerfestes am 15.07. eine Besichtigung von Tagespflege und Wohn-WG möglich.

Diese werden in den darauf folgenden Monaten auch bezogen.

Weitere Informationen dazu erteilt gerne:

Frau Natalia Falk-Simon
Hausleitung St. Ida-Stift
Tel.: 02923-981104

Elisabeth Bockey
KV-Mitglied für das Kuratorium



Programm der Kolpingfamilie Lippborg 2017

Sommerpause **Juli und August**



September

Fr. 08. Kolpingtag in Herzfeld

Do. 14. Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

Oktober

Do. 12. Morgen-Treff; Beginn 08.30 Uhr im Pfarrheim

Sa. 14. Herbstaktion

Mi. 25. Rosenkranzgebet um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

November

Sa. 18. Auskegeln des Wanderpokals der Kolpingfamilie

So. 19. Volkstrauertag, Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Bannerabordnung

Dezember

Sa. 02. Kolping-Gedenktag; Beginn mit dem Hochamt



Neues von den Landfrauen

Bei der letzten Jahresversammlung am 25.01.2017 wurde einstimmig beschlossen mit den Hultroper Landfrauen zu fusionieren.

Seitdem heißen wir „Landfrauenverband Lippborg – Hultrop“.

Ziel ist es, die Vorstandsarbeit im größeren Team zu machen und gemeinsam ein attraktives Jahresprogramm zu erstellen. Mit diesem möchten wir interessierte Frauen auf beiden Seiten der Lippe ansprechen, damit wir auch in Zukunft bei größeren Veranstaltungen wie Ausflügen und Besichtigungen zahlreiche Teilnehmer haben.

Jedoch sollen die für beide Ortsteile typischen Aktivitäten, wie Erntekranz binden, Kräuter sammeln mit Kräuterweihe und das Nikolausknobeln weiterhin so stattfinden wie bisher.

Programm zum Mitmachen

Alle Radler möchten wir einladen zur gemeinsamen Tour mit dem landwirtschaftlichen Ortsverband **am 6. Juni um 19.00 Uhr** ab dem Platz der Raiffeisen Genossenschaft in Heintrop. Wir radeln zu Osthoffs Deele und besichtigen dort die Biogas-Anlage, anschließend gibt es einen Imbiss.

Am **11. August** binden wir, gemeinsam mit den Herzfelder Landfrauen und der kfd Lippborg und Herzfeld, Kräutersträuße bei Margret Butterschlot in Herzfeld. Die Kräuterweihe ist am **15. August** in der Ss. Cornelius und Cyprianus Kirche in Lippborg.



Erntedank feiern wir am Sonntag, den **1. Oktober**, um 9.00 Uhr in der Lippborger Kirche und laden anschließend zum Frühstücksbuffet in den Gasthof Bockey ein.



Am Wochenende vom **6. bis 8. Oktober** fahren wir mit der kfd nach Trier und Luxemburg. Interessante Programmpunkte warten dort auf uns.

Herzlich Willkommen zu allen Veranstaltungen sagt das Landfrauen-Vorstandsteam:
Irmgard Möller, Annette Lienkamp, Huberta Pohlmann, Andrea Hinte, Elisabeth Stengel und Elisabeth Bockey

Elisabeth Bockey
für den Landfrauenverband Lippborg - Hultrop

Aktuelles aus der Bücherei



DIE BÜCHEREI
SS. CORNELIUS UND CYPRIANUS

Spielenachmittag

Erstmals bot die Bücherei in den Osterferien einen Spielenachmittag im Pfarrheim an. Mit über 20 Kindergarten- und Grundschulkindern wurde dieser gut angenommen. Schnell fanden sich die Gruppen zusammen, die sowohl altbewährte Klassiker als auch zahlreiche neue Spiele aus dem Büchereibestand spielten. Das Büchereiteam wurde dabei von einigen Helfern unterstützt, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.



Neues Angebot: Erzählkoffer

Die Bücherei Lippborg bietet mit zunächst 5 Erzähl- bzw. Medienkoffern ein neues Angebot zur frühkindlichen Leseförderung an. Die Koffer können ab sofort zu den Themen „Prinzessin“, „Der Grüffelo“, „Pippi Langstrumpf“, „Ritter“ und „Unsere Erde“ ausgeliehen werden.

In unseren Koffern befinden sich bekannte und beliebte Bilder- oder Sachbücher und Erzählungen zusammen mit Spielen, Spielfiguren und weiteren Medien (CD, DVD), die zum Thema passen. Die pädagogische Idee der Erzählkoffer ist es, die Kinder zum selbständigen Nacherzählen der Geschichte anzuregen und darüber das Sprachvermögen zu trainieren.



Wir suchen DICH!

Nach der Sommerpause benötigt das Büchereiteam Verstärkung. Insbesondere wird jemand für die Öffnungszeiten am Mittwoch (15.30 bis 17.30 Uhr) ca. alle drei Wochen an der Seite von

Kristin Hoffmeier gesucht. Die Einarbeitung erfolgt unter dem Motto „Learning by Doing“. Wenn du Freude am Umgang mit Büchern und anderen Medien hast und kontaktfreudig bist, bist du die (oder der) Richtige! Eine generelle Mitarbeit im Büchereiteam ist natürlich auch möglich.

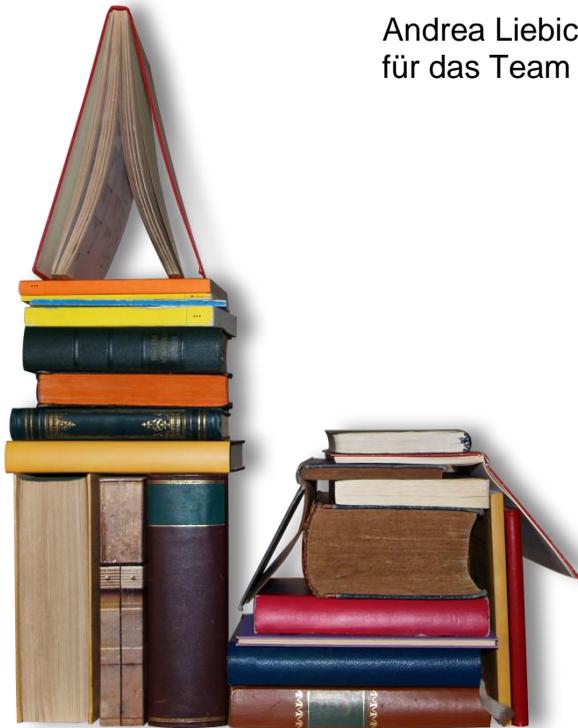
Bei Interesse melde dich bitte bei Andrea Liebich unter Tel. 1536.

Für Fragen und Anregungen steht das Team der Bücherei allen Interessierten während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Öffnungszeiten der KÖB Lippborg:

Mittwochs: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Sonntags: 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr



Andrea Liebich
für das Team der Bücherei

Neues vom Familienmessteam

In unserer Pfarrgemeinde sowie in Jesus Christus Lippetal gibt es auch in diesem Jahr viele Angebote für Familien mit Kindern.

Jedes Jahr treffen sich alle Vorbereitungsteams, um die Termine zu koordinieren. Diese sind im Flyer „Kirche für Familien in Lippetal 2017“ zusammengestellt worden. Das Familienmessteam Herzfeld-Lippborg bereitet zwei Familienmessen im Jahr vor.

Im Oktober 2016 stand der Gottesdienst in Herzfeld unter dem Thema: „Zum Weltmissionstag: Vom Pharisäer und vom Zöllner“. Das Gleichnis vom überheblichen, sich selbst lobenden Pharisäer und dem Zöllner, der ganz hinten im Tempel über seine Sünden nachdenkt, wurde in die heutige Zeit, in den Schulalltag übertragen. Auf diese Weise wollten wir den Kindern einen Zugang zu der Geschichte geben. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Lippborger Kirchenband.

Im Januar diesen Jahres feierten wir die Familienmesse in Herzfeld unter dem Motto: „Selig seid ihr...“. Die Bergpredigt Jesu wurde genauer betrachtet und jede Seligpreisung mit einem Sonnenstrahl verglichen, der tief in die Herzen der Menschen eindringt und das Herz erwärmt. Die musikalische Begleitung war eine ganz besondere: die Junge Philharmonie und Organist Jörg Bücken brachten eine besondere Atmosphäre in die Kirche.

Der nächste (von uns gestaltete) Gottesdienst findet am 01. November um 10.30 Uhr in Lippborg statt.

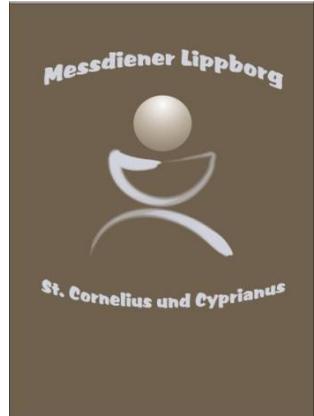
Wer Interesse hat, sich unserem Team anzuschließen, ist herzlich willkommen! Weitere Infos bei:

Marie-Luise Elbracht, Tel. 02527/919297

Messdiener

Wir, die Lippborger Messdiener, sind eine kleine aber feine Truppe an Kindern und Jugendlichen ab neun Jahren, die in den verschiedenen Gottesdiensten dem Pastor zur Seite stehen und einen feierlichen Gottesdienst mitgestalten.

Messdiener/in können **alle Kinder** werden, die die erste heilige Kommunion empfangen haben. Gerne nehmen wir Anmeldungen entgegen und bitten, hierfür entweder mit dem Pfarrbüro Kontakt aufzunehmen oder eine kurze Mail an Olivia Piechaczek (messdiener-lippborg@web.de) zu senden.



Natürlich unternehmen die Messdiener auch verschiedene tolle Aktionen. In der Osterzeit haben wir Lippborger Messdiener zusammen mit Regina Feijao (Gemeindereferentin und zuständig für alle Messdienergruppen) den Besuch des Lego-Ostergartens in der Kirche organisiert.





Hierzu trafen wir uns am 25.03.2017 um 17.00 Uhr in der Kirche. Dort erklärte Regina uns alle einzelnen Stationen der Reihe. Im Anschluss an den Rundgang konnten wir uns eine Legofigur aussuchen oder zusammenbasteln und zu den anderen Figuren auf der großen Platte aufstellen. Dieses ergab am Ende dann ein schönes Abschlussbild, welches die gesamten Besucher des Lego-Ostergartens mitgestaltet haben.



Anschließend gingen wir gemeinsam ins Lippborger Pfarrheim. Hier konnten wir uns mit leckeren selbstgemachten Hot Dogs stärken und den Tag bei Spiel & Spaß ausklingen lassen.

Weiterhin hatten wir einen gemütlichen Spiel- und Spaß-Tag mit verschiedenen Spielstationen geplant: das sogenannte „**Messdiener Masters**“ für **alle ab 13-jährigen** Messdiener/innen im gesamten Lippetal. Der Termin hierfür war der **19.05.2017** von 18.00 bis 21.30 Uhr im Haus Idenrast in Herzfeld.

In der Idawoche am **16.09.2017** findet wieder ein Jugendtag statt, der im Rahmen des Dekanatsmessdienertages zusammen mit dem Dekanat Beckum von den Messdienern gestaltet wird. Darauf freuen wir uns schon sehr und sind mit den einzelnen Leitergruppen im gesamten Dekanat in der Vorbereitungsphase. Ihr könnt euch also auf einen super tollen Tag mit mehreren verschiedenen Messdienern freuen. Es werden spezielle Workshops angeboten. Mögliche Workshops können z. B. sein: Bubble Balls, Heilige Ida von Herzfeld, Alkoholfreie Cocktails, Shuffleboard, Popcornmaschine, Hüpfburg und vieles mehr. Also wir Leiter/innen freuen uns jetzt schon auf euch und hoffen auf gute Teilnahme! 😊

Außerdem haben wir Lippborger Messdiener uns vor kurzem einen neuen Kicker angeschafft und planen, diesen bei einem Kickerturnier noch in diesem Sommer einzuführen. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Wer sich jetzt angesprochen fühlt und Lust, hat bei uns mitzuwirken. IMMER GERNE! Einfach Kontakt aufnehmen.

Eure Messdiener aus Lippborg

Olivia Piechaczek
für die Messdiener Lippborg

Hospizgruppe Lippetal

Seit fast 25 Jahren engagieren sich Frauen und Männer in der Hospizbewegung im Kreis Warendorf für sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Heute sind ca. 300 ehrenamtliche und 30 hauptberufliche Kollegen in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern des Vereins tätig.



Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen in der letzten Lebensphase vorwiegend zuhause, aber auch im stationären Hospiz und in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, zu begleiten.

Unter dem Dach des Vereins haben sich von Ahlen ausgehend in zehn Städten regionale Hospizgruppen gebildet. Diese laden regelmäßig zu Vorträgen, Themenabenden und Kulturveranstaltungen ein. So wird die Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer ermöglicht.

So hatte unsere Hospizgruppe Lippetal am 09. März 2017 im St. Ida Stift zu einem Themenabend eingeladen. An diesem Abend ging es um Rechte, Pflichten und Gefühle als Vorsorgevollmächtigter für den Gesundheitsbereich, und auch die Erstellung einer Patientenverfügung wurde besprochen. Dieser Abend war sehr gut besucht, da dieses Thema sehr vielen Bürgern am Herzen liegt.

Ebenso wird die Sprechstunde im St. Ida Stift in Lippetal-Hovestadt zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr in Anspruch genommen. Natürlich freuen wir uns über jeden, der in nächster Zeit auch noch den Weg in unsere Gesprächssprechstunde findet. Wir bieten auf telefonische Nachfrage (bei den Ansprechpartnern) Termine für persönliche Gespräche und Informationen an.

Unsere Sommerakademie: ganz bestimmt - Selbstbestimmt

Selbstbestimmt und Sorge sind keine Gegensätze, sondern bedingen sich gegenseitig.

**Wer in dem Gestern Heute sah,
dem geht das Heut nicht allzu nah,
und wer im Heute sieht das Morgen,
der wird sich rühren, wird sich sorgen.**

(Johann Wolfgang von Goethe)

Wir alle kommen aus dem Gestern, gehen zum Morgen und sind, im besten Falle, (im) Heute! Nur weil wir in den Zeiten Vergangenheit, Heute und Morgen leben, lohnt es sich, dass wir uns um das, was vor uns liegt, Sorgen machen und dass wir uns um uns selber Sorgen machen, die oder der wir morgen sein werden. Nur der Mensch, der weiß, dass die Zeit läuft und dass seine Zeit von Beginn an abläuft, muss sich Sorgen machen, um seinen Leib, sein Leben und sein Glück.

Nun gibt es Dinge, Erlebnisse, Erfahrungen und Begebenheiten, die wir selbstbestimmt beeinflussen können. Es gibt ferner Situationen, die wir nicht beeinflussen können, wie den Lauf der Zeit und das vermeintliche Schicksal oder besser den Zufall. Doch gibt es auch hier den Punkt der Selbstbestimmung, nämlich meine Entscheidung, wie ich mich zu meinem Schicksal und dem Lauf meiner Zeit stelle und verhalte.

So betrachtet und „auseinandergenommen“ klingt etwas sehr menschliches eher kompliziert und irgendwie „verzwickt“. Man ahnt schon die Tragödie und den schicksalhaften Konflikt der „Hauptfigur“ und doch wissen wir alle gleichzeitig, wie schön, wie einmalig, wie wundervoll unser Menschenleben ist und sein kann.

Was liegt näher, als dass wir uns in unserer diesjährigen Sommerakademie mit der Selbstbestimmung, auch in den schicksalhaften und zufälligen Umständen und Gegebenheiten des Lebens beschäftigen.

Ein Arzt, eine Ordensfrau und ein Philosoph werden uns das Feld zwischen Selbstbestimmung und Sorge aus verschiedenen Perspektiven aufrollen und vielleicht auch beackern.

Unsere Veranstaltungen:

Die Sorge um den eigenen Leib und ein gutes Sterben

Dr. med. Herbert Kaiser , Gütersloh

Montag, den 03. Juli 2017, 19.30 Uhr

Hospiz- und PalliativZentrum, Im Nonnengarten 10, Ahlen

Die Sorge um den eigenen Lebensplan und das Glück aus franziskanischer Sicht getreu der Ordensregeln

Schwester Ancilla, Klarisse aus dem Klarissenkonvent am
Dom in Münster

Montag, den 17. Juli 2017, 19.30 Uhr

Bischöfliches Priesterseminar, Borromaeum, Domplatz 8,
Münster

Die Sorge um die eigene Seele und ihr Heil

Helmut Dorra, Quickborn,

Theologe, Logotherapeut, Existenzanalytiker,
Psychotherapeut

Montag, den 07. August 2017, 19.30 Uhr

Hospiz- und PalliativZentrum, Im Nonnengarten 10, Ahlen

Dann laden wir Sie herzlich auch zu unserem Hospizlauf am Samstag, den 23. September 2017, Hospiz- und Palliativzentrum, Im Nonnengarten 10, Ahlen ein.

Diese Laufveranstaltung gibt allen die Möglichkeit, sich laufend, walkend, spielend oder genießend für die Hospizbewegung zu engagieren.

Ferner bieten wir in diesem Jahr auch noch einen Einführungskurs in die Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen und ihrer Zugehörigen an.

Die Termine erfahren Sie bei den Ansprechpartnern.

Ansprechpartner:	Elisabeth Klünder	02923-7250
	Ilona Degen	02527-8703

Wir würden uns freuen, Sie auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Ilona Degen
für die Hospizgruppe Lippetal





Der Clown bläst zur Freude aller Kinder jede Menge Seifenblasen. Wenn du die Seifenblasen mit den Buchstaben der Größe nach sortierst, erfährst du den Namen des Clowns. Beginne mit dem kleinsten Buchstaben!

(Auflösung: Seite 40)

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Der Mitmachtipps: Das Seifenblasenlabor

Seifenblasenspezialisten probieren in der Regel verschiedene Seifenlaugenrezepte aus. Die meisten verwenden eine ganz spezielle und geheime Mischung. Das Ziel dabei ist, möglichst stabile, langlebige und große Blasen hervorzuzaubern. Wenn man dem Seifenwasser z. B. Glycerin beimischt, erhöht sich die Haltbarkeit der Seifenblasen. Auch Puderzucker bewirkt richtige Wunder. Statt Leitungswasser sollte man für eine besonders gute Mischung destilliertes Wasser verwenden. Falls die Seifenlauge trotz bester Zutaten nicht gelingen will, kann das an Klimaschwankungen liegen. Deshalb sollte man die Mischung ruhig öfters und an verschiedenen Tagen ausprobieren.

Und so kannst du dir die Seifenlauge selbst herstellen. Du kannst zwischen zwei Rezepten wählen.

Rezept 1

Zutaten:

500 g Zucker

40 g Tapetenkleister

1 Liter Wasser

750 ml Neutralseife (aus dem Drogeriemarkt)

So wird´s gemacht:

Zutaten mischen und die Lösung auf dem Herd erwärmen, dann löst sich der Zucker besser. Dann 24 Stunden stehen lassen. Anschließend die Masse mit 8 Litern Wasser mischen. Fertig! Der Erfolg hängt von der 'Wasserhärte' ab - es klappt nur mit weichem Wasser. Destilliertes Wasser gibt garantiert traumhafte Blasen!

Rezept 2

Zutaten:

0,5 l Spülmittel Marke Frosch

30 ml Glycerin

250 g Puderzucker

1 l destilliertes Wasser



So wird´s gemacht:

Den Puderzucker langsam in das warme Wasser einrühren, bis er sich vollständig aufgelöst hat. Anschließend das Spülmittel und 30 ml Glycerin einrühren. Gut verrühren, aber nicht schaumig schlagen, sonst funktioniert es nicht!

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Der Basteltipp: Seifenblasenschlaufe für Super-Seifenblasen

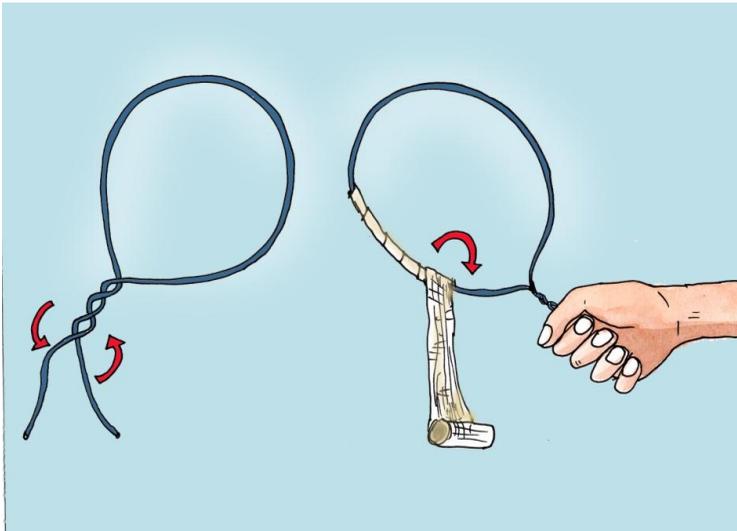
Ein Seifenblasenkünstler arbeitet mit ganz verschiedenen Geräten. Um besonders große Blasen herzustellen, wird auch eine besonders große Schlaufe benötigt. Wie du sie dir selber basteln kannst, wird hier beschrieben.

Was du brauchst:

- Etwa 2 m Draht (mindestens 3 mm dick)
- Zange
- Schere
- Mullbinden
- eine große flache Schale

So wird's gemacht:

Biege zuerst den Draht zu einer Schlaufe, die so groß ist, dass sie in die Schale gut hineinpasst. Die überstehenden Drahtenden schneidest du mit der Zange ab. Dann werden die Enden zu einem Griff verdreht. Umwickle danach den gesamten Ring straff mit einer Mullbinde. Nur so kann die Seifenlauge richtig haften. Verknote dann die Enden der Mullbinde, damit sie sich nicht wieder aufdröseln. Nun kannst du die Lauge in die Schale geben und Super-Seifenblasen herstellen.



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Auflösung: Der Name des Clowns von Seite 37 ist JULIUS.

Seniorenstube

Die **Seniorenstube im Pfarrheim** ist zweimal im Monat - immer mittwochs - Treffpunkt für alle interessierten Senioren aus unserer Pfarrgemeinde.

Zur Kaffeezeit, um 14.30 Uhr, finden sich regelmäßig 30 bis 40 Senioren im Saal des Pfarrheimes ein zu einem geselligen Nachmittag mit Spaß und Unterhaltung bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen.

Es stehen auch kleine Ausflüge in die nähere Umgebung auf dem Programm, wir feiern gemeinsame Gottesdienste und Andachten zu verschiedenen Anlässen im Jahreskreis. Das Helferteam ist stets bemüht, in gemütlicher Atmosphäre Gelegenheit zu netten Gesprächen zu geben und ein abwechslungsreiches Programm zur Unterhaltung anzubieten.

Trauen Sie sich, jeder, der sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen.

Hier eine Rückschau auf unsere Nachmittage im letzten Halbjahr:

Im September letzten Jahres machten wir einen Ausflug zum Alberssee nach Lippstadt-Niederdedinghausen. In der schönen neuen Cafe-Scheune der Familie Schäfermeier wurden wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, während Herr Schäfermeier uns vom Werdegang des Hofes erzählte. Bei herrlichem Spätsommerwetter konnten wir dann einen Spaziergang zum nahe gelegenen Alberssee machen und das Umfeld der Hofanlage mit zugehörigem Campingplatz erkunden. Alle waren begeistert von diesem schönen Nachmittag.

Anfang Oktober feierten wir Erntedank mit einer Hl. Messe in unserer Pfarrkirche, beim anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrheim unterhielt uns Hubertus Albersmeier mit seinem umfangreichen Wissen zu den Abläufen in der Natur im Herbst in gekonnter Weise, alles ausgeschmückt mit besinnlichen Texten und Gedichten, von denen alle ganz angetan waren. Hubertus Albersmeier zuzuhören, ist nie langweilig!



Ende Oktober feierten wir – wie in jedem Jahr – unser aller Geburtstag. An diesem Nachmittag wird immer vom Helferteam ein Buffet mit selbstgebackenen Torten angerichtet – jeder gibt dann sein Bestes. Jeder Besucher erhält zum Geburtstag ein Geschenk und nach dem Kaffee wird ein Glas Wein angeboten. Auch das Likörchen darf nicht fehlen. Wir hatten den Musiker Ludwig Dörr eingeladen, der mit seinem Akkordeon für gute Stimmung im Saal sorgte, so dass jeder am Schluss beschwingt nach Hause ging.

Im November ließen wir es etwas ruhiger angehen, am 02.11. gedachten wir in einer Hl. Messe der verstorbenen Besucher der Seniorenstube, nach dem anschließenden Kaffeetrinken las Diakon Ralf König einen besinnlichen Text. Am 16.11. unterhielt uns Gerd Steinhoff mit Filmaufnahmen von einer länger zurück liegenden Ludgerusprozession, danach schauten wir noch alte Fotos an.

Das beliebte Nikolausknobeln und eine stimmungsvolle Adventfeier im Dezember ließen das 2. Halbjahr ausklingen.

Für den ersten Termin im neuen Jahr planten wir in den letzten Jahren immer eine Krippenbesichtigung. In diesem Jahr fuhren wir zur Krippe in die Werler Basilika. Nach einer kurzen Begrüßung durch Pater Ralf hielten wir mit unserem Vikar Heinz Schmidt eine Andacht an der Krippe und fanden uns dann im nahe gelegenen Rathaus-Cafe zu Kaffee und Kuchen ein.

Zum 2. Termin im Januar hatten wir den Rechtsanwalt Rainald Geringhoff aus Beckum eingeladen zu einem Vortrag zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Nach interessanten Informationen und Tipps beantwortete er bereitwillig alle Fragen der Besucher.

Zum ersten Termin im Februar war Frau Borgmann von der Caritas in Soest zu Gast. Im Auftrag der Pflegekassen ist sie zuständig für Wohnberatung im Alter.

Immer am Mittwoch vor Weiberfastnacht feiern wir im Pfarrheim Karneval. Die Vorbereitung dieses Nachmittags beginnt für das Helferteam immer schon Anfang Januar. Bei der Planung haben wir viel Spaß, uns fällt dabei immer etwas ein, so dass wir in diesem Jahr auch wieder ein sehenswertes Programm auf die Beine stellen konnten. Für die Regie, Moderation und musikalische Leitung sorgten - gekonnt wie immer - Eva Risse und Norbert Wielage.

Den ersten Auftritt hatte Maria Stuckmann - diesmal als Schlafmütze - und nahm damit das Dorfgeschehen auf die Schippe.

Dann traf ein Ehepaar (Katharina Opperbeck und Marianne Ostermann), das herrliche Urlaubstage im Lippetal verbracht hatte, an der Rezeption des Gasthofes Willenbrink auf die Wirtin Irmgard Kukuk, die ihnen die heftige Rechnung präsentierte.



Zwischendurch wurde immer wieder geschunkelt und auch mal ein Schnäpschen getrunken.



Nach dem Auftritt des Helferteams mit dem Lied „Wir haben noch was im Futter“ unterhielt Hildegard Parschau mit dem Wortwechsel zwischen Frau Hawlischek und Frau Posposchil, die mit allerlei Krankheiten zu kämpfen hatte.



In einem Sketch mit Gerd Kukuk und Eva Risse versuchte der Kunde in der Bäckerei Lippling vergeblich, das Brot, welches morgen von gestern ist, schon heute zum halben Preis zu bekommen.



Anette Wielage imitierte gekonnt Melina Mercury mit „Ich bin ein Mädchen aus Piräus“ und beim Auftritt der Lippborger Amigos (Gerd Kukuk und Werner Stengel) mit dem diesjährigen Hit „Die Nummer 1 im Lippetal sind wir allemal“ saß keiner mehr auf seinem Platz. Alle klatschten und sangen mit. Ein gelungener Nachmittag klang aus mit „Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.“





Zu Beginn der Fastenzeit trafen wir uns dann morgens zur Feier einer Hl. Messe in unserer Pfarrkirche und anschließend mit Pfarrer Kosmann im Pfarrheim zu einem besinnlichen Impuls. Nach einem gemeinsamen Mittagessen endete der Morgen.

Am 22.03. besichtigten wir den Lego-Ostergarten, eine Wanderausstellung, die in sieben Stationen die Passionsgeschichte lebendig werden ließ. Unsere Pastoralreferentin Stefanie Stappert führte durch die Ausstellung.

Am darauf folgenden Sonntag fuhren wir in Fahrgemeinschaften zur Theateraufführung „Eine Leiche für Margarethe“ zum Albertussaal in Hovestadt. Die Theatergruppe Lippetal brachte eine Kriminalkomödie von bestem Unterhaltungswert auf die Bühne und das Publikum sparte nicht mit Applaus.

Beim ersten Nachmittag im April spielten wir mal wieder „Bingo“ und es gab wieder schöne Preise zu gewinnen.

Unser weiteres Programm sieht vor:

Zum Abschluss des 1. Halbjahres feiern wir am **Mittwoch, den 14.06.2017**, ein Sommerfest im Lippborger Pfarrheim. Wir beginnen um 14.30 Uhr. Unser Diakon Ralf König grillt aus diesem Anlass ein Spanferkel, dazu gibt es leckere Salate vom Helferteam.

Zu allen Fahrten mit PKW oder Bus ist eine Anmeldung erforderlich bei St. Graewer Tel. 8190 oder A. Wielage Tel. 947080.

Unser aktuelles Programm finden Sie im Turm der Pfarrkirche, auch bei der Volksbank und Sparkasse und in den Bäckereien Lippling und Goldstein.

Herzliche Einladung auch an **Sie**, machen Sie sich auf den Weg zu uns ins Pfarrheim.

Auf Ihren Besuch freut sich das Helferteam:

Anette und Norbert Wielage, Eva Risse, Edda Risse, Anne und Heinz Stengel, Hedwig Ahrens, Marlies Thomas, Monika Preißler, Stephanie Graewer, Irggard Kukuk, Marianne Ostermann, Katharina Opperbeck, Waltraud Klobuzinski und Hildegard Parschau.

Stephanie Graewer
für das Helferteam



Urlaub ohne Koffer 2017

Die Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes Lippetal und die Caritasverbände Beckum und Soest führen auch in diesem Jahr wieder die gemeinsame Maßnahme „Urlaub ohne Koffer“ durch.

Es ist ein Angebot für hoch betagte Senioren, die aufgrund ihres Alters nicht mehr in der Lage sind, selbständig Urlaub vom Alltag zu machen. Seit 1997 gibt es dieses Angebot in Gemeinschaft mit den Pfarrgemeinden Lippborg, Herzfeld, Oestinghausen, Hovestadt, Oestinghausen und Hultrop.

In der Zeit vom 26. - 30.06.2017 findet in diesem Jahr der Urlaub im Lippborger Pfarrheim statt.

Die Teilnehmer erleben fünf abwechslungsreiche Urlaubstage, sie müssen keinen Koffer packen, werden morgens von Zuhause abgeholt und abends wieder heimgefahren. Für die Mittagsruhe stehen bequeme Liegesessel bereit.

Jede Gemeinde hat ein Team von ehrenamtlichen Helferinnen, von denen täglich eine Person anwesend ist, so dass jeder Teilnehmer eine ihm bekannte Ansprechperson hat, die sich um die besonderen Bedürfnisse jedes Einzelnen kümmert.

Lippborg ist in diesem und im nächsten Jahr gastgebende Gemeinde und wird mit den Caritasmitarbeitern Herr Möllmann vom Caritasverband Beckum und Herr Karbowski vom Caritasverband Soest wieder ein abwechslungsreiches Programm zur Unterhaltung organisieren, damit die Woche für Alle ein besonderes Erlebnis wird.

Stephanie Graewer
für das Helferteam



Am 9. Oktober 2016 wurde der kfd-Diözesanverband Münster 100 Jahre alt. Dieser Geburtstag wurde auf dem Domplatz gefeiert. Alle Frauen waren eingeladen, dabei zu sein.

Das Dekanat Beckum hatte einen Bus organisiert, der die Frauen abholte und nach Münster brachte. Hier wartete ein abwechslungsreiches Programm. Das Improtheater Placebo sowie das Ensemble 6-Zylinder unterhielten die Gäste. In verschiedenen Ansprachen wurde auf die große Bedeutung und die geschichtliche Entwicklung der kfd hingewiesen. Einer der Höhepunkte war ein Gottesdienst unter freiem Himmel gemeinsam mit Bischof Dr. Felix Genn.



Die Organisatoren hatten sich im Vorfeld viele Gedanken über den Ablauf des Tages gemacht. Nach der Anmeldung erhielten die Frauen ein Heft, das das Programm, einen Übersichtsplan, Liedtexte und Gedichte aber auch perforierte Wertmarken enthielt, so dass niemand hungern und dursten musste. Die einzelnen kfd's hatten Netze bekommen, in die sie Sterne mit ihren Talenten befestigen sollten. An dem Tag wurden alle Einzelteile zu einem riesigen gemeinsamen Netz verknüpft.



Besonders eindrucksvoll war auch die Ausstellung Frauen.Macht.Bibel, die im Kreuzgang des St. Paulus-Doms zu sehen war. Hier wurden Bibeltexte durch genähte Bilder künstlerisch dargestellt.

Staunend gingen die Besucher von einem Bild zum nächsten und waren begeistert, mit wie viel Einfallsreichtum hier die Texte umgesetzt wurden.

Am Ende des Tages ging es dann nach einem erlebnisreichen Tag und mit ganz vielen neuen Eindrücken zurück in die Heimat.

Ursula Thülig
für das kfd Leitungsteam

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*leidenschaftlich
glücken und leben*



Frauen.
Macht.
Zukunft.



zu einem genussvollen, fröhlichen, abwechslungsreichen
Nachmittag im Kreise vieler Frauen im

Haus Nottbeck in Stromberg

am Freitag, den 10. November 2017, um 14.00 Uhr.

Nach dem Kaffeetrinken gibt es eine kleine Führung durch das Haus, und anschließend werden die beiden Künstlerinnen Barbara Hagin und Irmgard Himstedt mit ihrem Programm

„Der Struwelpeter und andere Geschichten,
Lieder und Gedichte von bösen Buben und
garstigen Mädchen“

uns für ca. 1 ¼ Stunde unterhalten.



Bild: www.kulturgut-nottbeck.de

Die Anmeldung wird verbindlich durch Überweisung von **15,00 €** auf das Konto **Martina Wanger – kfd – Region Beckum, DE 19478624470026296701.**

Informationen/Anmeldung
 bei Eva-Maria Schleimer
 Tel. 02527-8623 oder per mail: schleimer.m@gmail.com

Martina Wanger Eva-Maria Schleimer Renate Scholz
 Team der kfd - Region Beckum

Darüber hinaus laden wir auch zu den folgenden Terminen ein:

Donnerstag 14.09.2017	Frauentag in Herzfeld	Ort: Herzfeld Zeit: 15.30- 19.00 Uhr Anmeldung: direkt in Herzfeld
Sonntag 05.11.2017	Musicalbesuch „Tarzan“ Preis: 135,00 €	kfd Herzfeld Anmeldung: Frau Scherner Tel. 02923-7035
Samstag 09.12.2017	Treffen in „Plümpes Marktscheune‘ zum Adventskaffee	Ort: Hof Plümpe/Holter Zeit: 14.30 – 15.30 Uhr Anmeldung: Martina Wanger Tel. 02521-7359

Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden

Ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016 liegt nun schon einige Zeit hinter uns und wir freuen uns auf die Herausforderungen, die in diesem Jahr auf uns zukommen werden.



Der Aktionstag, der am 20. November 2016 im Pfarrheim stattfand, wurde wieder einmal - nicht zuletzt durch Ihren Besuch und Ihre Unterstützung - zu einem gelungenen Ereignis. Unser aus Dortmund angereister Gast, Pater Heinrich, hat sich an diesem Tag in unserer Gemeinde sehr wohl gefühlt.

Die Bastelgruppe, die für die Herstellung der neuen Kollektion 2017 zuständig ist, hat sich bereits getroffen, um Ideen für diese zu sammeln.

Die Winterwanderung der Arbeitskreismitglieder fand am 12. März bei frühlingshaften Temperaturen statt und endete mit einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Schon jetzt möchten wir Sie auf unsere Aktionen in diesem Jahr hinweisen.

Zur Kirmes vom 26. - 29. August möchten wir Sie schon jetzt ganz herzlich in unser Zelt zu Kaffee, Kuchen und netten Begegnungen einladen. Selbstverständlich werden wir am Dienstag ab 07.30 Uhr auch wieder belegte Brötchen für Sie bereitstellen, damit Sie gut gestärkt dem Kirmestrubel gewachsen sind.

Für Kuchenspenden sind wir natürlich sehr dankbar und freuen uns schon auf das vielfältige Angebot.



Die diesjährige Gemeindefahrt nach Werl wird am 24. September 2017 stattfinden. Dazu werden wir natürlich noch zeitnah über die Presse informieren.

Unser Jahr wird beendet durch das Aktionswochenende. In diesem Jahr wird der Basar am 26. November 2017 stattfinden. Auch zu dieser Aktion werden noch nähere Informationen bekanntgegeben.

Wir freuen uns darauf, Sie auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen sonnige Frühlingstage, einen Sommer wie man ihn sich erträumt und allen Urlaubern frohe und entspannende, aber auch ereignisreiche Urlaubstage.

Wir wünschen Ihnen eine gute und gesegnete Zeit.

Martina Rasche
für den Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden

Fatale Hilfe

Der Gefängnisseelsorger will dem bald zu entlassenden Sträfling Mut machen. „Ich werde dir nach deiner Entlassung helfen, Anton.“ Doch Anton ist skeptisch: „Das wird Ihnen schwerfallen, Herr Pfarrer, Einbrechen will gelernt sein.“

Neue Werbemethode

Ein Pfarrer findet vor der städtischen Brauerei einen Betrunkenen liegen. Er tritt heran und fragt mitleidig: „Sie liegen wohl hier Reklame?“

Vorsichtshalber

Am Ende der Erstkommunionstunde fragt Astrid den Kaplan: „Bitte, können Sie mir sagen, was wir heute im Unterricht von Ihnen gelernt haben? Heute Abend fragt Vati wieder danach, und ich weiß es nicht.“

Quelle: Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten. St. Benno-Verlag, Leipzig. ISBN 978-3-7462-4655-0, www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de

Bericht von Lucia Tentrop aus Berlin

Das Clemens-August-Wunder in Berlin Christliche Impulse in der Großstadt

Ein Bericht über die St. Clemens-Kirche in Berlin-Schöneberg für meine Heimatgemeinde in Lippetal-Lippborg:

Zwischen Lippetal und Berlin besteht ein heiliger Draht. Nein - es ist nicht die Telefonverbindung zwischen mir und meiner ehemaligen Nachbarin Christine - die mich während der jahrelangen Pflege meiner Mutter in Lippborg heiligmäÙig unterstützt hat. Es handelt sich hier um einen Draht, der meinen heimatlichen Bereich übersteigt, weil er nicht nur Lippetal, sondern auch das Bistum Münster in besonderer Weise mit Berlin verbindet.

In Berlin gibt es eine Kirche, deren Pfarrer immer aus dem Bistum Münster stammen. Das ist die St. Matthias-Kirche in Berlin-Schöneberg. Der westfälische Stifter dieser Kirche hat das um 1860 so bestimmt und seinem Wunsch nach einem Münsterländischen Pfarrer wird heute noch entsprochen. Einer der Geistlichen, die nach dieser Regel nach Berlin versetzt wurde, war 1906 **Clemens August Graf von Galen**, der spätere Kardinal und „Löwe von Münster“, der u. a. wegen seines mutigen Einsatzes gegen den Nationalsozialismus selig gesprochen worden ist.



Bild: www.st-clemens-berlin.de

Jeder eingeborene Lippborger weiß, dass dieser Kardinal gern seinen Urlaub in Lippborg verbrachte, wo seine Verwandten seit eh und je im Schloss Assen ansässig waren. Seinen Neffen Bernhard habe ich noch mit über 90 Jahren mit dem Auto durchs Dorf kurven bzw. an der Hauptstraße gefährlich wenden gesehen. Und weil die Lippborger Pfarrkirche St. Cornelius und Cyprian eine Reliquie des Kardinals besitzt und der Graf von Galen den Bau dieses repräsentativen Gotteshauses mit einem hohen Turm gekrönt hatte - und vor einigen Jahren seinen Stammsitz Haus Assen in Lippborg unter dem Namen des Kardinals von Galen einem Jesuiten-Internat vermachte - schließt der heilige Draht zwischen Münster und Berlin auch das Lippetal ein.

Die Versetzung des jungen Priesters Clemens August nach Berlin fiel in die Zeit eines gesellschaftlichen Umbruchs. Infolge der Industrialisierung der Städte im 19. Jahrhundert strömten zahlreiche Wandergesellen und Handwerker nach Berlin, um hier Arbeit und Brot zu finden. Das war ein armseliges Leben. Meist waren sie in überfüllten Mietskasernen menschenunwürdig untergebracht. Katholiken hatten es besonders schwer. Sie hatten kein Recht auf freie Ausübung ihrer Religion. Der sogenannte Kulturkampf und das Verbot des Jesuiten-Ordens hatten ihre Lage als unerwünschte Minderheit in Berlin verschärft. Deshalb gibt es in unserer Hauptstadt so viele Kirchen, die sich wie normale Häuser in die Straßenfassade einfügen oder als Hinterhofkirchen verstecken.

In dieser trostlosen Situation dürfte es kein Zufall gewesen sein, dass Clemens August neben seinem Amt als Priester der Leiter des Gesellenvereins für ganz Berlin wurde. Er war nämlich von Haus aus sozial „programmiert“. Seine Familie war für ihre großzügigen Stiftungen bekannt und sein Großonkel, der Bischof Emanuel von Ketteler, war im 19. Jahrhundert als „Arbeiterbischof“ ein Wegbereiter der katholischen Sozialbewegung gewesen. Auch Clemens August nahm das Anliegen von Adolf Kolping, den Wandergesellen wirtschaftlich zu helfen und sie religiös zu begleiten, ernst.

Welcher sozial denkende Mensch unserer heutigen Zeit würde sich wohl mit 30 Jahren sein Erbe auszahlen lassen und sich fortan auf sein regelmäßiges Gehalt beschränken, um in seinem Umfeld die Armut zu bekämpfen? Eben das tat nämlich der junge Pfarrer von Galen. Bereits ein Jahr nach seiner Ankunft in Berlin erwarb er ein Grundstück am Anhalter Bahnhof, wo die Einwanderer täglich in die Hauptstadt strömten. Dort ließ er ein Kolping-Hospiz mit Wohnraum für bis zu 400 Menschen bauen und gründete die nach dem Stadtpatron von Wien benannte **St. Clemens-Kirche**. Schließlich finanzierte er für „seine“ neue Kirche auch noch die Stelle eines zweiten Kaplans.

Der von ihm gegründete Gebäudekomplex mit Wohngebäuden, die sich um die gut versteckte neue Hinterhof-Kirche herum gruppierten, entwickelte sich zu einer architektonisch und funktional vorbildlichen kleinen Stadt in der Großstadt. Hier war für das seelische und soziale Leben der Handwerksgesellen gesorgt.



Bild: www.st.-clemens,berlin.de

Die neo-romanische St. Clemens-Kirche mit ihrem Kolping-Hospiz ist das in Stein gehauene Idealbild der katholischen Sozialbewegung in den Gründerjahren und nach jahrelanger gesellschaftlicher Verdrängung der katholischen Kirche in Berlin ein Zeugnis für die dem christlichen Glauben innewohnende Kraft zur Auferstehung.

Sie gilt kunsthistorisch als wertvolles Baudenkmal ersten Ranges. 1911 wurde sie eingeweiht. Das riesige Altarbild ist ein anrührend lebendiges Mosaik mit Jesus als Guter Hirt. Weil die Kirche am Anhalter Bahnhof nicht nur im Zentrum großstädtischen Vergnügens mit Tanzbars und Varietés, sondern auch im Regierungsbezirk lag, beteten hier neben den Arbeitern u. a. Gläubigen auch Mitglieder des Reichstages und der Regierungsbehörden miteinander. Sogar der Apostolische Nuntius Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII., beichtete regelmäßig bei dem Pfarrer Clemens August von Galen.

Ab 1919 übernahmen Jesuiten die St. Clemens-Kirche. Als Gegner des Nationalsozialismus (Kreisauer Kreis) wurden Mitglieder dieses Ordens aber staatlich verfolgt, ausgewiesen und umgebracht. Die Geheime Staatspolizei hatte keinen Sinn für die gemüthafte Bedeutung unserer Religion und nutzte die Kirche als Möbellager.

Im letzten Kriegsjahr 1945 brannte die gesamte Umgebung von St. Clemens ab. Die Kirche selbst überstand den Brand, aber ihr Dach und die Orgel wurden bei Kämpfen um die Innenstadt zerstört. Erst ab 1949 konnte wieder eine Heilige Messe darin gefeiert werden. Bis 1973 wurde sie dann erneut von den Jesuiten betreut und später von der kroatischen Mission übernommen.

Seit ca. 1970 erleben wir in Deutschland einen kulturellen Umbruch. In den letzten Jahrzehnten ging vieles an Kultur verloren, was ehemals sogar volkstümlich gepflegt worden war.

Als Sängerin und spätere Musiklehrerin habe ich den unter wissenschaftlichen und technischen Vorzeichen betriebenen Abbau unserer Kultur sehr bewusst miterlebt: Die von unserer Kultur emanzipierte und wissenschaftlich eigenständig gewordene Pädagogik übernahm die Maßstäbe der internationalen Trivialmusik und brachte kaum noch kulturfähigen Nachwuchs hervor. Die gesangliche Potenz wurde durch Technik ersetzt. Unsere eigenen Sänger und Musiker begannen auszusterben, Auch der Kirchengesang wurde schwächer. Er verlor seine körperlich-seelische Begeisterung, die den Glauben tragende Kraft des **Gemüts**. Die Kirchen wurden leerer. Unsere christliche Religion steht aber auf dem Boden der Antike und ist von der traditionellen europäischen Musikkultur nicht zu trennen. „Wenn die Götter sterben, nehmen sie ihre Lieder mit.“ Das gilt auch umgekehrt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Wie wollen wir in unsere selbstvergessene Kultur den Zustrom von Einwanderern unterschiedlicher Sprachen und Kulturen integrieren, der seit einigen Jahrzehnten in unser Land drängt? Haben Gesetze, Wohlstand und ein an den Staat delegiertes soziales Denken die Kraft, uns **seelisch** miteinander zu verbinden? Haben wir einen im **Gemüt** verankerten höchsten Wert, der die unterschiedlichen Wertvorstellungen der Kulturen übersteigt und zusammenfasst? Die gesellschaftliche Problematik unserer Zeit steht also den Problemen der Gründerzeit bzw. des Priesters Clemens August vor 100 Jahren keinesfalls nach.

Unter der Selbstherrlichkeit von Wissenschaft und Technik wurden viele Kirchen überflüssig und mussten verkauft werden. 2007 musste man die St. Clemens-Kirche aufgeben. Sie wurde an einen moslemischen Investor verkauft. Aber im Gegensatz zu anderen sterbenden Kirchen erlebte sie als Einzige eine Auferstehung! Ganz unerwartet - und sofort nach ihrem Verkauf! Da hatte sich nämlich ein Förderverein gegründet, der die Kirche retten wollte - und es kamen indische Vinzentiner-Patres nach Deutschland, die einen Wirkungskreis suchten.

Also mietete man die St. Clemens-Kirche von ihrem Käufer zurück und übergab sie den Vinzentinern. Die legten sofort los. Im Mai 2007 hatten sich bereits sieben Christen zusammengefunden, ein indischer und ein deutscher Priester, eine Rentnerin und eine Sekretärin, ein Archivar, ein Jurist und ein Lobbyist. Damit wurde St. Clemens vom Berliner Erzbischof Georg Kardinal Sterzinsky wieder eröffnet und erlebt seitdem einen Aufstieg, wie sie ihn unter ihrem Gründer Clemens-August erlebt hatte: Diesmal waren es nicht deutsche Handwerker, sondern vor allem Polen, Kroaten, Südamerikaner, Afrikaner, Koreaner und andere Einwanderer, die sich in Berlin fremd fühlten und hier zusammen mit uns unseren gemeinsamen Glauben leben wollten. In dieser bunten Mischung und mit einem neuen Konzept begann im sogenannten „gottlosen“ Berlin eine Kirche zu boomen!

Die St. Clemens-Kirche ist ein „Haus der Ewigen Anbetung“. Sie versteht sich als „Ort der Gnade“ in der Großstadt. Deshalb ist sie rund um die Uhr geöffnet. Warum? In einer Stadt, in der sogar Fitness-Center dazu übergehen, ihren Mitgliedern die Räume 24 Stunden lang offen zu halten und man in der Öffentlichkeit ebenfalls 24 Stunden lang seinen körperlichen Hunger und Durst stillen kann, wäre es absurd, das Angebot für die seelische Fitness geringer zu bewerten.

In St. Clemens stehen drei Priester den Menschen auf Abruf per Glocke in ihren Sorgen und zu Gesprächen zur Verfügung. Man kann ganztägig beichten. An jedem Wochenende sind Exerzitien. Dazu gibt es spezielle Angebote wie Nachtvigil, Jugendprogramme, Familientage, Bibeltagungen, Barmherzigkeits-Sonntage u.a.m.. Meine Freundin Margot, die regelmäßig dorthin fährt, kommt meistens erst nachts zurück.

Wer früh aufsteht, kann morgens um 8 Uhr mit der Laudes beginnen. Täglich werden zwei Heilige Messen gefeiert, abends mit Musikprogramm. Nachmittags ist eine Barmherzigkeitsstunde, dann Rosenkranz, danach sind an Wochenenden regelmäßige Vorträge.

Man betet und singt zusammen. Man kann sich dort bei einem Kaffee kennenlernen. Man begegnet sich. Die Kirche ist immer gut besucht. Sie ist für Jeden offen. Die Menschen kommen aus den verschiedensten Milieus und Gemeinschaften. Manche besuchen mehrere religiöse Gemeinschaften und holen sich aus dem Berliner Angebot heraus, was sie brauchen oder was ihnen in ihrer eigenen Kirchengemeinde fehlt. Obwohl die Hinterhofkirche St. Clemens schwer zu finden ist, knien dort mitten in der Nacht Menschen zur Anbetung. An Werktagen hat sie durchschnittlich 200 Besucher täglich, an Wochenenden wesentlich mehr.

Die St. Clemens-Kirche ist eine geistliche Insel. Sie will Signale aussenden. Sie will Mut machen. Gebt Euch nicht auf! Hier sieht man doch, dass die Heiligen Messen wieder voll sind, dass hier mitten in der Nacht gebetet wird, dass die Menschen kommen, weil sie eben doch noch spüren, dass es etwas gibt, was uns von unserer Fixierung auf das materielle Dasein und der daraus entstehenden Plünderung unseres Erdballs erlöst.

In diesem Jahr feiert die neu eröffnete St. Clemens-Kirche ihr 10-jähriges Jubiläum. Obwohl sie einschließlich der Miete und laufenden Kosten von Spenden finanziert wird, hat sie es zu diesem Anlass geschafft, ihre Räumlichkeiten um ein Exerzitienhaus zu erweitern. Hier können weitere Veranstaltungen stattfinden und Besucher und Besucherinnen sogar übernachten. Wer hätte vor 10 Jahren an so etwas zu denken gewagt? Das hätte man als Utopie, als „Wunder“, auf das es sich nicht zu warten lohnt, bezeichnet. Aber der Glaube gegen den Niedergang war größer als die Macht des Zusammenbruchs.

Vielleicht gibt es ja doch so etwas wie den Geist eines Hauses. Ich glaube an so etwas. Ich glaube sogar, dass der kraftvolle Geist, der dieses Haus vor einem Jahrhundert gegründet hat, immer noch derselbe ist.

Berlin, Ostern 2017
Lucia Tentrop

Anschriften und Adressen

der Seelsorger und kirchlichen Einrichtungen in unserer Pfarrei

Internet-Webseite

Katholische Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg:

www.katholisch-in-lippetal.de

Pfarrbüros

Kath. Pfarramt Ss. Cornelius und Cyprianus

Alter Kirchhof 2, Lippborg

Tel.: 02527-8268

Fax: 02527-8063

E-mail: **stcorneliusucyprianus-lippborg@bistum-muenster.de**

Öffnungszeiten: Donnerstag: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Ida

„Alte Post“, Lippstädter Straße 4, Herzfeld

Tel.: 02923-508

Fax: 02923-659107

E-mail: **stida-herzfeld@bistum-muenster.de**

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Geistliche und Pastoralreferentin

Pastor Jochen Kosmann

Tel.: 02923-9729036

E-Mail: **kosmann-j@bistum-muenster.de**

Pater i. R. Hans Schmidt, Hauptstraße 23a, Lippborg

Tel.: 02527-919324

E-Mail: **jambohans@gmail.com**

Vikar i. R. Heinz Schmidt, Hauptstraße 23a, Lippborg

Tel.: 02527-919324

E-Mail: **jamboheinz@t-online.de**

P. Joseph Mathew MST (ab Ende Juli 2017)

Tel.: 02527-9194920

E-Mail: **joseph-mathew@katholisch-in-lippetal.de**

Ralf König, Dolberger Str. 64, Lippborg

Tel.: 02527-1324

E-Mail: **ralf-koenig@katholisch-in-lippetal.de**

Pastoralreferentin Stefanie Stappert

(derzeit in Elternzeit)



Herzfeld – Lippborg



Schwesternstation Herzfeld, Kirchplatz 3

Tel.: 02923-1616

Kindergärten

St. Marien-Kindergarten Lippborg

Blaufärberstraße 7

Tel.: 02527-692

E-mail: kita.stmarien-lippborg@bistum-muenster.de

Internet: <http://kita-marien-lippborg.de>

St. Ida-Kindergarten Herzfeld

St.-Ida-Straße 1

Tel.: 02923-1333

E-mail: kita.stida-herzfeld@bistum-muenster.de

Internet: www.sankt-ida-kindergarten.de

Bertgerus-Kindergarten Herzfeld

Lippstädter Straße 12

Tel.: 02923-1448

Fax: 02923-980350

E-mail: kita.bertgerus-herzfeld@bistum-muenster.de

Internet: www.bertgerus-kindergarten.de

Katholische Pfarrbüchereien

Lippborg, Ilmerweg 5

Tel.: 02527-8067

Herzfeld, Lippstädter Straße 4

Tel.: 02923-7925



Kirche im Internet

www.wallfahrtsorte-online.de

einiges über die nordwestdeutschen Wallfahrtsorte.

*Weitere interessante Internet-Adressen
aus dem kirchlichen Leben lauten:*

www.vatican.va (Heiliger Stuhl in Rom)

www.katholisch.de (Kath. Kirche in Deutschland)

www.bistum-muenster.de (Bistum Münster)

www.kirche-und-leben.de

www.sankt-ida.de (Pfarrgemeinde St. Ida)

Ansprechpersonen in unserer Pfarrgemeinde

<u>Verein / Gruppe / Dienst / Einrichtung</u>	<u>Ansprechperson</u>	<u>Telefon</u>
AK-Hilfe für Rumänien	Dr. Klemens Magh	1400
AK-Mission-Entwicklung-Frieden	Martina Rasche	1382
Diakon	Ralf König	1324
Eine-Welt-Laden	Cornelia Keßler	947471
	Marita Steinhoff	8732
Familienmessteam	Marie-Luise Elbracht	919297
Hausbesuchsdienst	Heinz Stengel	556
Hospizgruppe Lippetal	Ilona Degen	8703
	Elisabeth Klünder	02923-7250
Kath. öffentliche Bücherei	Andrea Liebich	1536
Kath. Siedlerverein	Sabine Wagner, Gerh.-Hauptmann-Str. 2	
kfd-Frauengemeinschaft-Sprecherin	Sabine Günnewig	947427
- Spielgruppe	Christina Stauvermann	0160-8373255
	Mareike Bauermeister	2679979
-Seniorenstube	St. Graewer / A. Wielage	8190 / 947080
-Seniorengymnastik	Irmgard Ostermann	8740
Kirchen-Band	Werner Stengel	573
Kirchenvorstand	Pastor Jochen Kosmann	02923-659108
-Vorsitzender	Thorsten Pöpsel	02923-980641
-stellv. Vorsitzender	Gerd Kukuk	1203
-Friedhofsausschuss		
Kolpingfamilie	Marie-Luise Elbracht	919297
Kolpingjugend	Anika Pendzialek	8726
Kolping Senioren	Johannes Sumpmann	438
Krankenkommunion	Pfarrbüro Lippborg	02527-8268
Krankenhausbesuchsdienst	Ralf König	02527-1324
Küsterdienst (Sakristanin)	Simone Erber	6499752
Landfrauen	Irmgard Möller	02521-3707
Ludgerus Grundschule	Susanne Kresing	8270
Messdiener	Olivia Piechaczek	1322
Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)	Thorsten Grümme	2679859
Pfarrarchiv	Konrad Stengel	531
Pfarrbüro	Maria Lammert, Andrea Elbracht, Cornelia Sumpmann	8268
Pfarrer	Jochen Kosmann	02923-9729036
Pfarrirat (Vorsitzender)	Heinz Stengel	556
Pfarrheim		8067
St. Marien Kindergarten	Margret Keßler	692
Spielenachmittag der Senioren	Monika Renfert	8039
Friedhofsgärtner	Gärtnerei Hagenkamp	456
Vikar Heinz Schmidt, Pater Hans Schmidt		919324
Werkstatt „Taufkatechese“	Regina Feijao	02923-9729220
(Stand: Juni 2017)		

Allen Lesern dieses Pfarrbriefes wünschen wir einen schönen Sommer und erholsame Ferientage.



Wir sind jetzt auch weg!

Der Pfarrbrief wird zweimal jährlich erstellt und bei der Caritas-Sammlung verteilt. Die **Adventssammlung 2017 findet**

vom 18. November bis 9. Dezember 2017

statt.

Gestalten Sie Ihren/unseren Pfarrbrief aktiv mit. Haben Sie Ideen, Wünsche, Anregungen? Dann teilen Sie uns diese gerne mit. Texte und Fotos sollten direkt per E-Mail gesendet werden an

mninkovic@t-online.de oder **m_schleimer@gmx.de**

Bitte merken Sie sich den Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief schon vor:

15. September 2017

Impressum

Herausgeber:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Auflage:

Der Pfarrbrief erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück.

Redaktion und Layout:

Mechtild Ninkovic, Eva-Maria Schleimer

Bildmaterial:

Das Bild der Titelseite und die Grafiken Seite 15, 20, 22, 23, 25, 28, 36, 48, und 67 sind www.pfarrbriefservice.de entnommen worden. Die Bilder auf den Seiten 3, 13, 16, 17, 18, 26, 27, 30, 31, 42, 44, 45, 46, 47, 50, 51 und 55 sind uns von den Autoren, Gruppen und Vereinen zur Verfügung gestellt worden. Das Fotos Seite 10 ist von Elisabeth Zinselmeier.

Druck:

Druckerei Westkämper, Herzfeld

Sommertagstraum

**sich
einmal
aus-spannen
weit ausstrecken
zwischen Erde und Himmel
da sein
und träumen**

**die Gedanken
kommen lassen
wie die Wolken
und nicht fragen woher**

**einem kleinen Käfer folgen
bis auf die Spitze eines Grashalms - abheben
und nicht fragen wohin**

**schwere-los
zeit-los
grenzen-los**

**sich
einmal
aus-spannen
weit ausstrecken
zwischen Himmel und Erde
da sein
und träumen**

**schön
einfach
unendlich
heilsam**

Klaus Jäkel/aus www.pfarrbriefservice.de